

Deutsch im deutschen Pferdesport.

Versuch eines Wörterbuches für den österreichisch-ungarischen Renn-, Traber- und Fahrspport.

Von E. Eschke.

Die von Erich Walter im Sportteil des Neuen Wiener Tagblatt "gegebene Anregung zu einer möglichst weitgehenden Verdeutschung aller vorzähligen Fachausdrücke, veranlaßte mich, dem Gedanken, soweit der Renn-, Traber- und Fahrspport in Frage kommt, mit einer versuchsweisen Durchführung näherzutreten. Ich glaubte dies am besten dadurch zu bewerkstelligen, daß ich trachtete, alle in diesem Sport gebräuchlichen Ausdrücke in der Form eines Wörterbuches zu sammeln; denn dadurch dürfte ich hoffen, am genauesten feststellen zu können, ob und in welchem Ausmaße die gegebene Anregung durchgeführt werden könne.

Diese Arbeit ging unter zwei verschiedenen Stimmungen vor sich, unter dem Mißvergügen, daß der Schriftgebrauch des deutschen Pferdesports von fremdländischen Ausdrücken geradezu verdrängt ist, und unter dem Vergnügen, daß die angestrebte Sprachreinigung fast zur Gänze erreicht werden kann, wenn bei den maßgebenden Vereinen und bei der sportlichen Presse, der hier eine der dankbarsten Aufgaben zufällt, nur ein wenig guter Wille vorhanden ist. Gewiß sind hiebei manche Schwierigkeiten zu überwinden. Vor allem müßten die bestehenden Satzungen, Rennregeln, Bahnvorschriften, Wettbestimmungen und alle sonstigen Verordnungen der Vereine einer Umarbeitung unterzogen werden, auch müßte vorher eine gewisse Einigung erzielt werden, damit nicht ein und derselbe Ausdruck einen verschiedenen Erfaß finde, was Verwirrung, statt Förderung in das Unternehmen tragen würde.

Ganz einfach ist demnach die Sache nicht, und es wird einer zielbewußten, unermüdbaren und tatkräftigen Führung bedürfen, um zu einem gedeihlichen Ende zu kommen. Das war jedoch bei jeder neuen Bewegung der Fall, und ich glaube, daß die Gemeinheit unsrer Feinde groß genug ist, um uns zu veranlassen, unser Heim nach jeder Richtung vor dem feindlichen Einfluß zu säubern und für alle Zukunft zu schützen. Vor allem das unsagbar widerliche Verhalten des englischen Volkes müßte uns zwingen, den vorgebliehen „Herren der Welt“ zu beweisen, daß sie ihre Rolle auch in unserm sportlichen Leben ausgespielt haben.

Natürlich läßt sich nicht gleich, namentlich nicht von einem einzelnen, für jedes Lehnwort ein passender Erfaß finden. Manchmal wird man, wenigstens vorläufig noch, gezwungen sein, eine Umschreibung an Stelle der Knappheit zu setzen, bis sich aus dem lebendigen Sprachgebrauch von selbst das richtige Wort herausbildet. Man darf hiebei nicht ängstlich sein, muß vor allem die Scheu vor dem Ungeübten verwinden und sich vor Augen halten, daß alles Einleben und Einwurzeln Zeit braucht. Auch darf man nicht über das Ziel hinausschießen und muß, wenn es nicht anders geht, mit dem eingebürgerten Fremdwort sich abfinden; denn es handelt sich hier zumeist um rein sachliche Bezeichnungen, die sich nicht immer verdrängen lassen.

Das meiste jedoch wird unserm Sprachschatz keinen Widerstand leisten. Vor allem müßte man hiebei gegen jene Veranlichungen des Englischen mit dem Deutschen Stellung nehmen, wie sie beispielsweise in Worten wie „Ellbogenboot“, „Seatfahren“, „Pacemaker“ usw. auftreten. Auch gegen manche rein wörtliche Uebersetzungen des Englischen möchte ich mich wenden, da viele davon gar nicht den Sinn des Ursprungswortes treffen und unsre Sprache nur um ein schlechtes Neuwort bereichern.

Zu dem nachfolgenden Versuche eines Wörterbuches möchte ich noch besonders bemerken: Die angeführten Wörter sind zum überwiegenden Teile aus den österreichisch-ungarischen Rennregeln oder sonstigen amtlichen Verlautbarungen der einheimischen Vereine herausgesucht; sie nehmen daher keine Rücksicht auf den Pferdesport Deutschlands, der vielfach, namentlich bei der Benennung von Rennen, mit Fremdwörtern durchsetzt ist. Alle versuchsweisen Uebersetzungen entsprechen stets nur dem bei uns geltenden Sinne der Lehnwörter. Wenn ich daher beispielsweise „Zentrale“ mit „Hauptbehörde“ übersehe, so geschieht dies nicht, weil ich glaube, daß Hauptbehörde sich mit Zentrale deckt, sondern lediglich deshalb, weil im Sinne unsrer Trabrennregeln die Zentrale tatsächlich die Hauptbehörden sind. Vielleicht macht diese Beschränkung auf unsre besonderen Verhältnisse meine Arbeit weniger wertvoll, sie wurde jedoch nur

unternommen, um eine für den angestrebten Zweck geeignete Unterlage zu schaffen, auf der weiter mit Erfolg aufgebaut werden kann. Deshalb glaubte ich, mich nur mit dem Nächstliegenden befassen zu sollen. Vieles wird trotzdem ganz allgemein anwendbar sein.

Ich bilde mir nicht ein, daß meine Versuche durchweg geüht sind, im Gegenteil, ich wäre sehr dankbar, wenn man durch eine Verbesserung meiner Uebersetzungen die Erreichung des Zweckes erleichtern wollte.

Hier also zur gefälligen Ueberprüfung mein Versuch.

Wörterbuch für den österreichisch-ungarischen Pferdesport.

Aklimatisation: Eingewöhnung, Einheimung.

Aklimatisieren: eingewöhnen, einheimen.

Aktion: Bewegung, Gang, Gänge.

Aktionärraum: Sattelraum, erster Platz.

Akzident: Unfall, Zufall, Zwischenfall.

Allright: in Ordnung.

Amateur: Liebhaber, Freund. Dieses Wort ist in seinen verschiedenen Anwendungen bei den einzelnen Sportzweigen nicht immer in dem wörtlichen Sinne zu geben. Im Rennsport beispielsweise kann „Amateur“ nur der gerade Gegensatz von Berufsreiter sein, also schlanweg der Herrenreiter. Im Traberport hat sich ein Unterschied zwischen dem Herrenfahrer und Amateurfahrer infolge des Bestandes zweier getrennter Vereinigungen herausgebildet, dem man vielleicht am besten dadurch gerecht wird, daß man auf der einen Seite „Herrenfahrer“, auf der andern etwa „Bürger“ oder, wie in Berlin, „Besitzer“ dafür einsetzt. Dann wären also die vom „Klub der Herrenfahrer“ besrittenen Rennen die „Herrenfahren“, jene des „Traberportklub“ die „Bürger-“ oder „Besitzerfahren“.

Annullierung: Aufhebung.

Apprentice: Lehrling (im Galoppport), Reitbursche.

Auffanter: Aufgalopp.

Auffavorit: der „Auf-Gewettete“.

Aufkullen: Anhalten.

Auktionator: Ausrufer, Versteigerer.

Ausfuhrregister: Ausfuhrverzeichnis.

Ausrangieren: ausreichen, aussondern.

Balance: Gleichgewicht.

Balancieren: ins Gleichgewicht bringen, ausgleichend, gleichrichten.

Ballotage: Kugelnwahl.

Barriere: Geländer, Schranken.

Beaten: geschlagen.

Beaten off: völlig geschlagen. (Das öfter gebrauchte Wort „abgeschlagen“ ist eine slavische Uebersetzung.)

Beaten - Handicap: Trostausgleichsrennen.

Best two in three, three in five: zwei von drei, drei von fünf.

Biennial - Stakes: Doppelrennen. Der ungarische Rennsport benützt den Ausdruck zur Benennung eines besonderen Rennens: „Biennial-Zuchtrennen“. Es wäre ein leichtes, hieraus ein Erinnerungstrennen zum Andenken an eine um den ungarischen Vollblutport verdiente Persönlichkeit zu machen und seine besondere Art, daß es für ein und dieselben Pferde in zwei aufeinanderfolgenden Jahren offen ist, durch den Beisatz „Doppelrennen“ zu kennzeichnen.

Blinkers: Scheuklappen.

Blister: Einreibung.

Blistern: einreiben.

Bona fide: auf Wort.

Bookmaker: Buchmacher.

Boot: Hufschütz.

Bottom weight: mindestes Gewicht, Tiefstgewicht.

Box: Stall. Box bedeutet allerdings eine abgeschlossene Stallabteilung, die für ein einzelnes Pferd gepart ist, aber in allen gebräuchlichen Redewendungen läßt sich „Box“, ohne den Sinn zu stören, kurzweg mit „Stall“ wiedergeben. Zum Beispiel: Das Pferd X bezog eine Box beim Trainer Y (das Pferd X bezog einen Stall beim Vorbereiter Y) oder Trainer X hat seine Boxen voll (Vorbereiter X hat seine Ställe voll) u. s. f.

Bridges: Reithose.

Broken down: niedergebrosen.

Buggy: Amerikaner. Der leichte, vierräderige amerikanische Wagen heißt bereits in Wien „Americain“. Warum nicht die deutsche Form anwenden?

Bullfinch: Durchbruchede (eine Hede, die so hoch ist, daß die Pferde durch die emporstehenden Ruten beim Sprunge durchbrechen).

Canter: Jagdgalopp, kurzer Galopp.

Championship: Meisterschaft.

Claimen: fordern.

Claiming Stakes: Forderungsrennen.

Clerk: Beamter.

Coach: Kutsche.

Common canter: gewöhnlicher Jagdgalopp.

(In common canter: überlegen, nach Gefallen, ohne sich zu strecken.)

Concours Hippique: mit Verwendung des englischen Horse Show treffend mit „Pferdeschau“ zu geben.

Coup: Wettschlag.

Crack: Hauptstard. Mit diesem Worte wird infolge der Unkenntnis seiner wahren Bedeutung

mitunter ein falscher Begriff verbunden. Man gebraucht es irrtümlich zur Bezeichnung von Rennstard schlechtweg, Crack ist aber stets ein Pferd von Klasse oder wenigstens die Klasse in jedem Falle. Es dürfte daher die Bezeichnung „Hauptstard“ zu treffend sein. Allerdings wird man in Verbindung mit einzelnen hervorragenden Rennen sinngemäß mit der bloßen Bezeichnung „Pferd“ sein Auslangen finden, da in diesem Falle bereits das Rennen selbst die Klasse des Pferdes unterstreicht. Also „Derbycrack“ = Derbystard.

Dead-heat: totes Rennen, eine einfache Uebersetzung aus dem Englischen, die überdies nicht einmal gelungen ist, aber trotzdem überall Annahme fand. Die Anwendung des Wortes „heat“ deutet darauf hin, daß es sich um ein Teilerennen handelt, das einen Entscheidungslauf voraussetzt. Sinngemäß bedeutet dead-heat ein Rennen, in welchem zwei oder mehrere Pferde gleichzeitig im Ziele enden, daher

Dead-heaters: die Gleichzeitigen oder Gleichberechtigten. Hier wird man am besten tun, ein Umschreibung zu wählen.

Defaulter: Wettäuscher (nach „Kostäuscher“ gebildet).

Derby: ein Eigenname, der sich natürlich nicht übersehen läßt und der heute in fast allen Staaten den größten Zuchtpreis für Dreijährige bedeutet. Unser Freudenauer Derby trägt die Unterbezeichnung: „Preis des österreichischen Jockeyklub“, das französische heißt überhaupt: „Prix du Jockeyclub“. Wollte man die Unterbezeichnung unsres Derbys zur Hauptbezeichnung machen, so wäre damit auch nicht viel gewonnen. Wir halten es jedoch für eine schöne Anregung, mit unserm bedeutendsten Zuchtrennen den Namen eines inländischen hervorragenden Rennmannes oder Züchters zu verbinden und nicht die Erinnerung an einen ausländischen, noch dazu englischen Lord, der mit unsrer Sache gar nichts gemein hat, weiterzuschleppen.

Direktorium: Dieses Wort bezeichnet einerseits die Rennleitung, den Rennvorstand, andererseits den engeren, geschäftsführenden Ausschuss im inneren Vereinsleben; im letzteren Falle kurzweg „Vorstand“ im Gegensatz zu dem weiteren Begriffe des Ausschusses (Komitees).

Direktoriumspreis: Vorstandspreis.

Disqualifikation: Preisentziehung, Ausschließung.

Disqualifiziert: Preisverlustig.

Distanz: Entfernung, Weg. „Distanz“ hat jedoch im Pferdesport noch andre Bedeutungen. So bezeichnet es im Vollblutbetriebe die letzten 200 Meter vor dem Ziele, deren Beginn durch eine besondere Scheibe kenntlich gemacht ist. „Die Pferde kommen an die Distanz“ würde also heißen: „Die Pferde kommen an die Merkscheibe“; daher: „Innerhalb der Distanz“ gleich „Innerhalb der Merkscheibe“ oder „Scheibe“ kurzweg. Im Trabrennsport bezeichnet Distanz jenen Pforten bei den Stichtrennen, den die Pferde erreicht haben müssen, wenn der Sieger durchs Ziel geht, wollen sie nicht preisverlustig werden. Zweckmäßig könnte man hier den amerikanischen Ausdruck „Flagge“ anwenden; daher

Distanziert gleich: hinter der Flagge.

Distanzrichter: Richter bei der Flagge.

Doping: Aufpulverung (durch Verabreichung verbotener Arzneimittel die Leistungsfähigkeit eines Pferdes für eine kurze Zeit steigern).

Dotation: Ausstattung.

Double Event: Doppelereignis, Doppelwette, Doppelsieg.

Double gated: Doppeltgänglich (Traber, die Anlagen zum Fahrgen haben).

Double Team: Zweigespann.

Dress: Rennjude.

Drop: Tiefprung (ein Hindernis, bei welchem die Pferde tiefer aufspringen, als sie abspringen).

Einfuhrregister: Einfuhrverzeichnis.

Elebe: Lehrling (im Trabrennsport).

Ellenbogen-Boots: Ellenbogen-schoner.

Engagement: Verpflichtung, Nennung; „mit allen Engagements“: „mit allen Nennungen“.

Engagieren: Verpflichten, auch kurz: Nennen. Ein Pferd engagieren: ein Pferd nennen.

Equipage: Herrschaftswagen.

Equipagen-Konturen: Herrschaftswagenschau.

Etablieren: sich einrichten, niederlassen. „Er hat sich als Trainer etabliert“: er hat sich als Vorbereiter niedergelassen.

Etablissement: Anlage, Anstalt; daher

Training-Etablissement: Vorbereitungsanstalt, Arbeitsanlage.

Even money: gleiches Geld, Gleichwette.

Event: Ereignis, Nummer.

Extra: mehr. (Das Fremdwort ist gänzlich überflüssig).

Favorisieren: bevorzugen, stark begehren, auswählen. Der Ausdruck wird sich immer durch eines dieser Worte sinngemäß und verständlich wiedergeben lassen.

Favorit: der Ausgewählte, Bevorzugte des Wettmarktes, das am stärksten gewettete, meist begabte Pferd im Wettringe.

Fingierter Name: angenommener Name, Deckname.

Finissh: Endstard.

Fit: fertig, vollkommen vorbereitet.

Flying start: fliegender Ablauf.